



Kernkraft kannste knicken!

Atomkraftwerke sind sicher...

... solange nichts passiert. Wer aber glaubt, es könnte nichts passieren, hat den Super-GAU (=größter anzunehmender Unfall) in Tschernobyl vergessen. Dort ist 1986 ein Atomreaktor explodiert, hat Tausende von Menschenleben gefordert, die Stadt Tschernobyl und ihre Umgebung für Jahrhunderte unbewohnbar gemacht. Die Spätfolgen reichen von Krebserkrankungen bis zur Missbildung Neugeborener.

Insgesamt wurden etwa 40% der Gesamtfläche Europas (ca. 3,9 Mio. Quadratkilometer) radioaktiv kontaminiert. Auch Deutschland war betroffen. Kinder sollten nicht mehr draußen spielen und frisches Obst und Gemüse waren tabu. Noch heute ist in Teilen Deutschlands eine erhöhte Strahlenbelastung messbar.

Unsere Atomkraftwerke sind aber sicher...

... bis jetzt gab es zumindest noch keinen GAU. Störfälle aber gibt es immer wieder, gerade in den älteren Anlagen. Und wer kann garantieren, dass es NIE einen GAU geben wird? Ein GAU in Biblis würde Frankfurt, Mainz und Ingelheim unbewohnbar machen.

Atomenergie ist sauber...

... denn anders als bei der Verbrennung von Kohle, Gas oder Müll wird nahezu kein Kohlendioxid ausgestoßen. Tatsächlich steigt aus dem Kühlturm eines Atomkraftwerks nur Wasserdampf auf.

Aber was passiert, wenn die Brennstäbe ausgebrannt sind? Dann müssen sie entsorgt werden. Und weil noch keiner weiß, wie das geht, werden sie in gelbe Fässer gesteckt und in alte Bergwerke geschoben, wo sie auf kommende Generationen warten, die sich dann ja überlegen können, was sie mit dem strahlenden Erbe anfangen... Aus dem Blick ist aus dem Sinn. Mit sauberer Umwelt und Nachhaltigkeit hat das aber nichts zu tun!

www.kernkraft-kannste-knicken.de

Jusos Ingelheim und Umgebung, V.i.S.d.P.: Ingo Ostwald, Dresdener Straße 30, 55218 Ingelheim

Atomenergie ist billig...

... für den Energiekonzern. Denn er bezahlt nicht die Kosten, die der Atommüll verursacht. Allein die Erkundung des Salzstocks in Gorleben, der derzeit als Endlager dient, hat den Bund 1,4 Mrd. Euro gekostet, für die letztlich der Steuerzahler aufkommen muss. Und was ist im Falle eines Super-GAU? Noch heute belastet der Super-GAU von Tschernobyl den ukrainischen Staatshaushalt mit ca. 20% seines Gesamtvolumens.

Zudem profitiert die Atomwirtschaft von massiver Subventionierung. Die staatlichen Hilfen für Forschung und für den Bau von Kraftwerken zu Beginn des Atomprogramms in den 50er Jahren waren um ein Vielfaches höher als alles, was bisher für regenerative Energiequellen ausgegeben wurde. Und auch der Betrieb wird nach wie vor subventioniert: Atomare Brennstoffe sind von Steuern befreit!

Atomenergie schont Ressourcen...

... wie Kohle und Gas. Aber auch die Uranvorräte sind begrenzt. Ausgehend von der heutigen Nachfrage werden sie noch 50 bis 100 Jahre reichen, vielleicht auch etwas länger, wenn die Wiederaufarbeitung von Brennstäben intensiviert wird. Eine nachhaltige, zukunftssträchtige Lösung der Energieprobleme kann die Atomenergie so aber auch nicht sein.

Atomenergie macht unabhängig...

... von Ländern, die uns fossile Brennstoffe liefern. Allerdings muss Uran ebenfalls importiert werden. Auch hier ist Deutschland abhängig von wenigen Ländern, die die Weltmarktpreise bestimmen können.

Und wir Verbraucher sind zudem abhängig von wenigen großen Stromkonzernen, denn nur diese haben den finanziellen Spielraum, Atomkraftwerke zu bauen und zu betreiben. Und große Konzerne diktieren nicht nur die Preise, sondern verdrängen auch kleine Unternehmen, die auf dezentrale und regenerative Energiegewinnung setzen.

Deshalb fordern wir:

Schluss mit der Atomenergie!

Kein Ausstieg aus dem Ausstieg!

www.kernkraft-kannste-knicken.de

Jusos Ingelheim und Umgebung, V.i.S.d.P.: Ingo Ostwald, Dresdener Straße 30, 55218 Ingelheim